

Bachelor-Studium in Sozialer Arbeit



Auf einen Blick

- ✓ **Generalistische Ausbildung für die professionelle Tätigkeit in sämtlichen Bereichen der Sozialen Arbeit**
- ✓ **Abschluss Bachelor of Arts FHNW in Sozialer Arbeit**
- ✓ **Individuelle und flexible Gestaltung des Ausbildungsweges mit einzigartigen Wahlmöglichkeiten:**
 - **4 Studienformen**
 - **7 Vertiefungsrichtungen**
 - **frei kombinierbare Praxismodule**
 - **grosse Anzahl von Wahlmodulen**
 - **2 Standorte mit komplettem Modulangebot**
- ✓ **Vielfältiges Lernen**
- ✓ **Qualifizierte Praxisausbildung**
- ✓ **Enge Partnerschaften mit mehr als 1000 Praxisorganisationen**
- ✓ **Gut erreichbare Studienorte in Olten und Murttenz**
- ✓ **Über 60 Partnerhochschulen in ganz Europa**

Berufsbild und Arbeitsfelder

Was macht ein Sozialarbeiter, eine Sozialarbeiterin?

Unsere Gesellschaft entwickelt sich ständig weiter. Nicht alle können mithalten. Manche geraten in Problemsituationen, aus denen sie alleine nicht mehr herauskommen. Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen sind ganz nahe bei diesen Menschen und ihren Herausforderungen. Sie beraten und begleiten Einzelne, Familien oder Gruppen, Erwerbslose, Betroffene mit psychischen Problemen, einem anderen kulturellen Hintergrund, mit Behinderungen oder Suchtmittelabhängige. Es sind alles Menschen, die individuell angepasste und systematische, professionell geplante Unterstützung benötigen, um ihr Leben möglichst wieder selbstständig bewältigen und organisieren zu können.

Wo kann ich nach dem Studium arbeiten?

Das generalistische Studium in Sozialer Arbeit eröffnet Ihnen den Zugang für die professionelle Tätigkeit in sämtlichen Bereichen der Sozialen Arbeit.

Beispielsweise im sozialpädagogisch orientierten Bereich sind Sie im Erziehungs-, Bildungs- oder Gesundheitswesen tätig. Sie arbeiten zum Beispiel mit Kindern und Jugendlichen im stationären Heimalltag oder in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung. Sie können auch im ambulanten Bereich arbeiten, wie in der Schulsozialarbeit, Coaching von Jugendlichen oder der offenen Jugendarbeit.

Im sozialarbeiterisch orientierten Bereich arbeiten Sie vorwiegend in Behörden /Verwaltungen, Spitälern oder in Beratungskontexten des Sozial- oder Justizwesens, wie Kindes- und Erwachsenenschutz oder auch der betrieblichen Sozialarbeit.

Ein Studium für mich?

Sind Sie gerne mit Menschen in Kontakt und ernsthaft interessiert an deren Lebenssituation? Sind Sie offen, wertschätzend, tolerant und empathisch? Sind Sie interessiert an theoretischen Grundlagen, um Menschen in herausfordernden Situationen professionell zu unterstützen? Sind Sie bereit, Gegebenheiten und sich selbst kritisch zu hinterfragen? Dann ist das ein Studium für Sie!

Berufsperspektiven

Was mache ich nach dem Studium?

Das Studium bereitet Sie systematisch auf die Aufgaben und Anforderungen in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit vor. Zudem unterstützen wir Sie mit Kursen zur Laufbahnplanung, Stellensuche und Bewerbung beim Berufseinstieg. Mit Ihrer generalistischen und betont praxisnahen Bachelor-Ausbildung sind Sie auf dem Arbeitsmarkt sehr gefragt. Unsere Absolventen und Absolventinnen wechseln nach dem Studium nahtlos in den Beruf.

Gibt es ein Anschlussstudium?

Wenn Sie Ihre Kompetenzen vertiefen und Ihr Tätigkeitsfeld aktiv gestalten und weiterentwickeln möchten, sollten Sie ein Master-Studium mit dem Schwerpunkt Soziale Innovation in Angriff nehmen.

Wenn Sie nach dem Master-Studium in Erwägung ziehen, sich weiterhin wissenschaftlich mit Sozialer Arbeit auseinanderzusetzen, besteht die Möglichkeit zur Promotion. Unter bestimmten Bedingungen erhalten Sie Zugang zum Doktorat.

Wie kann ich meine Kompetenzen nach dem Studium vertiefen?

Bleiben Sie nach dem Studium auf dem Laufenden und entwickeln Sie sich mit Weiterbildungsprogrammen, Fachseminaren und Tagungen weiter. In den vielschichtigen und sich ständig wandelnden Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit sind aktuelles Fach- und Spezialwissen sowie neue Impulse und Anregungen für den professionellen Alltag wichtig.



*Ich bin zufrieden mit meiner Ausbildung
und fühle mich fit für die Berufswelt.*

Cristian Cardoso, Student



Studium

Wie ist das Studium aufgebaut?

Im Studium geht es darum, dass Sie Problemlagen Einzelner und soziale Spannungen in einer Gesellschaft verstehen und tiefer ergründen können. Sie lernen, Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln. Dafür erwerben Sie relevantes Fachwissen und spezifische Kompetenzen, die auf die Herausforderungen der vielfältigen Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit vorbereiten. Module an der Hochschule und in der Praxis ermöglichen Ihnen, Theorie und Praxis eng miteinander zu verknüpfen.

Kompetenzprofil



Module und ECTS-Kreditpunkte

Sie können Ihr Studium mit der Wahl der Module – insbesondere in den Vertiefungsrichtungen und Praxismodulen – nach Ihren Präferenzen zusammenstellen und individuelle Schwerpunkte setzen. Das Angebot besteht aus Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodulen.

Ein Modul dauert in der Regel ein Semester und wird mit einem Leistungsnachweis, beispielsweise in Form einer Prüfung, abgeschlossen. Ihr Lernaufwand für ein Modul inklusive Leistungsnachweis wird nach dem European Credit Transfer System (ECTS) mit Kreditpunkten bewertet. Ein Kreditpunkt entspricht einer durchschnittlichen studentischen Arbeitsleistung von 30 Stunden. Diese umfassen Kontaktstudium, begleitetes und individuelles Selbststudium. Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul erhalten Sie die entsprechenden ECTS-Kreditpunkte. Für den Bachelor-Abschluss sind insgesamt 180 ECTS-Kreditpunkte zu erwerben.



Der generalistische Aufbau des Studiums gibt mir die Chance, später einmal in ganz unterschiedlichen Bereichen zu arbeiten.

Marco Inniger, Student



Was bedeutet «generalistisches» Studium?

Das Studienangebot ist speziell auf die grosse Vielfalt an Arbeitsfeldern in der Sozialen Arbeit ausgerichtet und deshalb generalistisch angelegt. Neben Pflichtmodulen, die als Basis für den Beruf grundlegend sind, bestehen interessante Wahlmöglichkeiten. So können Sie bereits während des Studiums aus sieben verschiedenen Vertiefungsrichtungen und weiteren Wahlmodulen Ihr persönliches Profil entwickeln:

- Alter
- Armut und Erwerbslosigkeit
- Behinderung und Beeinträchtigung
- Gesundheit und Krankheit
- Kindheit und Jugend
- Migration
- Soziale Ungleichheit und Raum

Kann ich flexibel studieren?

Es gibt vier Studienformen an zwei Studienorten mit vollständigem Angebot und eine konsequente Modularisierung. Dieses breite Angebot bietet hervorragende Möglichkeiten, Ihr Studium inhaltlich, zeitlich und standortunabhängig sehr flexibel zu gestalten. Mit viel Raum für Selbstorganisation planen und steuern Sie den individuellen Studienverlauf und prägen so Ihr Profil, mit dem Sie im Arbeitsmarkt auftreten möchten.



Die freie Auswahl der Module ermöglicht es mir, ein Studium ganz nach meinen Interessen zusammenzustellen und ein eigenes Profil zu bilden.

Angela Goll, Studentin



Vollzeit: Kompakt studieren – 6 Semester

- Unterrichtstage: Wählen Sie von Beginn an Veranstaltungen an allen Tagen an beiden Standorten am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag.

Teilzeit: Berufliche und familiäre Verpflichtungen vereinbaren – 8 bis 14 Semester

- Unterrichtstage 1./2. Semester: Bei einem Studium in Olten finden Pflichtmodule am Montag und Dienstag statt, bei einem Studium in Muttenz am Donnerstag und Freitag.
- Unterrichtstage ab 3. Semester: Studienort und Wochentage sind frei wählbar.

In den beiden Studienformen Vollzeit und Teilzeit sind zwei Praxismodule integriert. Je nach Anstellungsgrad (mindestens 50 und maximal 80 Prozent) dauert ein Praxismodul sechs bis neun Monate.

Studienbegleitende Praxisausbildung: Berufserfahrung inklusive – 8 Semester

Sie besuchen während des Semesters die Lehrveranstaltungen der Hochschule an zwei Tagen der Woche. Gleichzeitig sind Sie mit einem Pensum von zirka 60 Prozent in einer durch die Hochschule anerkannten Praxisorganisation tätig.

- Unterrichtstage 1.–4. Semester: Bei einem Studium in Olten am Montag und Dienstag, bei einem Studium in Muttenz am Donnerstag und Freitag.
- Unterrichtstage 5.–8. Semester: Bei einem Studium in Olten Donnerstag und Freitag, bei einem Studium in Muttenz am Montag und Dienstag.

Freiform: Soziale Arbeit gemeinsam gestalten – 6 bis 14 Semester

Sie möchten ganz neue Wege gehen? Entwickeln und gestalten Sie Ihr Studium gemeinsam mit Mitarbeitenden der Hochschule und Fachpersonen aus der Praxis aktiv und eigenverantwortlich. Die Studienform stellt hohe Ansprüche an Kooperations- und Selbstorganisationsfähigkeit.

www.freiform.org



Dank der Studienform «Studienbegleitende Praxisausbildung» konnte ich nebenbei einen Verdienst erwirtschaften. Sehr wertvoll ist insbesondere die Verknüpfung der Studieninhalte mit der Praxis: Zwei Tage studieren, drei Tage arbeiten – das war sehr abwechslungsreich.

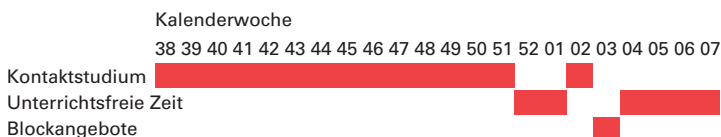
Margrit Hofer, Absolventin



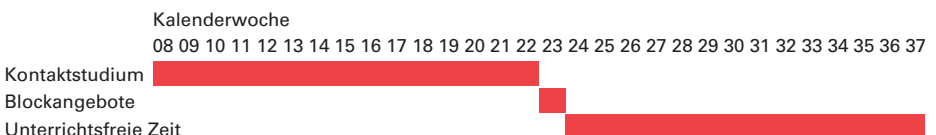
Wie ist das Studienjahr strukturiert?

Studienbeginn ist jeweils in der Kalenderwoche 38 (Herbstsemester) bzw. Kalenderwoche 8 (Frühlingssemester). Die unterrichtsfreie Zeit benötigen Sie für Semesterarbeiten, Praxisausbildung, Projektarbeiten und das individuelle Selbststudium. Jedes Semester besteht aus 15 Kalenderwochen und einem Blockangebot wie die Winter oder Summer School.

Herbstsemester



Frühlingssemester



Praxisausbildung

Wie komme ich zu Praxiserfahrung während des Studiums?

Die Praxisausbildung ist ein wichtiger Teil des gesamten Bachelor-Studiums. Sie absolvieren die Praxisausbildung wahlweise in einer Organisation oder in der Projektwerkstatt. In diesen Lernphasen verknüpfen Sie Theorie und Praxis intensiv. Sie beziehen Ihr theoretisches Wissen auf konkrete Situationen in der Praxis und umgekehrt. Die Form der Praxisausbildung ist an die jeweilige Studienform gekoppelt. Auf Antrag kann man die Studienform wechseln.

www.praxisausbildung.hsa.fhnw.ch



Ich schätze, dass ich Inhalte des Studiums mit meiner Praxisausbildung verknüpfen oder weitergeben kann.

Ursina Avula, Studentin



Praxisausbildung in Organisationen: Vollzeit /Teilzeit

Im Vollzeit- /Teilzeit-Studium besteht die Praxisausbildung aus zwei Praxismodulen, die Sie einzeln in verschiedenen Organisationen oder zeitlich direkt nacheinander in einer Praxisorganisation absolvieren können. Diese realistischen Einblicke in unterschiedliche Arbeitsfelder unterstützen Sie bei Ihrer weiteren beruflichen und persönlichen Identitätsbildung massgeblich. Sie können die erste Praxisausbildung ab dem dritten Semester und die zweite im weiteren Studienverlauf flexibel absolvieren.

Praxisausbildung in Organisationen: Studienbegleitende Praxisausbildung

Die Praxisausbildung in dieser Studienform bietet die exklusive Möglichkeit, konstant und parallel zum Studium praktische, mehrjährige Berufserfahrung in einem oder zwei Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit zu erwerben. Sie studieren an zwei Tagen an der Hochschule und arbeiten an drei Tagen in der Woche in einer Praxisorganisation. Dies entspricht einem 60-Prozent-Arbeitspensum. Die zwei Praxismodule erstrecken sich über die gesamte 4-jährige Studiendauer.

Praxisstelle finden

Die Studierenden suchen sich den Ausbildungsplatz selbst. Die Hochschule anerkennt die Praxisorganisationen und erstellt jeweils eine individuelle Ausbildungsvereinbarung für Sie. Nach Aufnahme zum Studium stellt Ihnen die Hochschule eine Stellenplattform zur Verfügung.

Projektwerkstatt: Vollzeit/Teilzeit

Diese weitere Form der Praxisausbildung eröffnet Ihnen ein einzigartiges Lernfeld. Sie konzipieren und realisieren ein konkretes (Auftrags-)Projekt für eine Organisation im Sozial-, Gesundheits- oder Bildungswesen und bearbeiten auf wissenschaftlicher Basis eine aktuelle Problemstellung. Sie arbeiten eigenständig mit hoher Selbstorganisation und Verantwortung, im Team mit anderen Studierenden. Sie erwerben Grundlagen des Projektmanagements und setzen diese unmittelbar im Projekt ein. Sie lernen, kreative und innovative Ideen zu entwickeln und diese zu vertreten, Veränderungsprozesse zu planen und zu initiieren. Eine Projektwerkstatt kann ab dem dritten Semester absolviert werden. Sie dauert sechs bis acht Monate und wird an beiden Standorten alternierend angeboten. Der Arbeitsaufwand entspricht einem 80-Prozent-Arbeitspensum.



Das erste Praktikum war für mich ein Schlüsselmoment in der Ausbildung. Ich habe begriffen, dass nicht ich etwas für jemanden verändern muss, sondern Menschen so begleite, dass sie selbst Entscheidungen treffen und ihre Fähigkeiten entfalten können.

Daniel Nacht, Student



Zulassungsvoraussetzungen

Welche Vorbildung muss ich mitbringen?

- Anerkannte Berufsmaturität in Verbindung mit einer beruflichen Grundbildung in einem dem Fachbereich verwandten Beruf (z.B. Berufsmaturität Soziales und Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ)
- Anerkannte Berufsmaturität ohne berufliche Grundbildung in einem dem Fachbereich verwandten Beruf
- Anerkannte Fachmaturität in einem dem Fachbereich verwandten Berufsfeld
- Anerkannte Fachmaturität in einem anderen Berufsfeld
- Anerkannte gymnasiale Maturität
- Gleichwertige allgemeinbildende Ausbildung auf dem Niveau einer Berufs- oder Fachmaturität (z.B. IMS-F – Zertifikat der Rudolf-Steiner Schule)
- Abschluss einer höheren Fachschule in einem dem Fachbereich verwandten Berufsfeld. Ein HF-Abschluss Sozialpädagogik ermöglicht die Zulassung zu einem verkürzten Studium.
- Abschluss einer höheren Fachschule in einem anderen Berufsfeld
- Anerkannter ausländischer Studienberechtigungsausweis (Abitur, Fachhochschulreife u.a.)
- Personen über 30 Jahre ohne diese Abschlüsse können sich für ein Atelier sur Dossier bewerben. www.asdvillari.ch
- Die Zulassung mit weiteren Abschlüssen der höheren Berufsbildung (Höhere Fachprüfung, Berufsprüfung) erfolgt gemäss «Best Practice Zulassung zum Bachelorstudium an Fachhochschulen» von swissuniversities.

Welche Arbeitswelterfahrung muss ich nachweisen?

- 1 Jahr qualifizierte Arbeitswelterfahrung, davon mindestens 550 Stunden (bei einem Arbeitspensum von mindestens 40 Prozent) im Berufsfeld Soziale Arbeit
- Der Nachweis der Arbeitswelterfahrung entfällt bei bereichsspezifischer Vorbildung:
- Berufsmaturität Gesundheit/Soziales mit einer Lehre im Berufsfeld Soziale Arbeit (Fachmann/Fachfrau Betreuung EFZ)
 - Fachmaturität Berufsfeld Soziale Arbeit
 - Diplom Höhere Fachschule Sozialpädagogik

Welche Sprachkenntnisse sind erforderlich?

Personen, die Deutsch als Zweitsprache sprechen, müssen mit der Anmeldung ein Deutsch-Zertifikat C1 einreichen.

Zulassungs- und Aufnahmeverfahren

Besuch Info-Anlass

Info-Anlässe finden regelmässig statt. Erfahren Sie alles Wichtige zum Studium und klären Sie Ihre Fragen mit Studierenden und Dozierenden. Der Besuch ist obligatorisch. Für die Anmeldung zur Studienform «Freiform» ist der Besuch eines zweiten Anlasses (Orientierungsworkshop) obligatorisch.

Online-Selbst-Assessment (OSA HSA)

Mit dem OSA HSA können Sie Ihre Studienmotivation sowie Ihre persönlichen Voraussetzungen für das Studium und eine spätere professionelle Tätigkeit in Praxisfeldern der Sozialen Arbeit überprüfen. Es umfasst Ihre (Selbst-)Einschätzungen zu «Studienexpectationen», «individuelle Sozial- und Selbstkompetenzen» und «Textverständnis». Sie erhalten auf Basis Ihrer Ergebnisse Rückmeldungen und weiterführende Hinweise, mit denen Sie Ihren Studienentscheid überprüfen und schärfen können. Sämtliche Ergebnisse verbleiben bei Ihnen. Sie dienen der eigenen Reflexion und haben keinen Einfluss auf die Selektion durch die Hochschule.

Eignungsabklärung

Die Eignungsabklärung ist für alle Bewerber und Bewerberinnen obligatorisch. Sie umfasst die Teilnahme am OSA HSA sowie die erfolgreich absolvierte Arbeitswelterfahrung im Feld der Sozialen Arbeit. Das Teilnahmezertifikat zum OSA HSA sowie das mit «geeignet» beurteilte Formular zur Arbeitswelterfahrung im Feld der Sozialen Arbeit sind dem Bewerbungsdossier beizulegen.

Anmeldung mit vollständigem Online-Bewerbungsdossier

Sie können sich bis 20. Juni jederzeit für das jeweils kommende Studienjahr anmelden. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Zulassungsentscheid

Die Aufnahmekommission entscheidet über die Zulassung zum Studium auf der Grundlage des geprüften vollständigen Bewerbungsdossiers. Wer keinen Studienplatz erhält, kann sich frühestens nach einem Jahr ein zweites Mal bewerben.

Eckdaten

Info-Anlässe	Regelmässig in Olten und Muttenz oder Online
Anmeldung	Sie können sich bis 20. Juni jederzeit für das jeweils kommende Studienjahr anmelden.
Abschluss	Bachelor of Arts FHNW in Sozialer Arbeit
ECTS-Kreditpunkte	180
Studienbeginn	Herbstsemester, Kalenderwoche 38
Studienformen	Vollzeit 3 Jahre, Teilzeit 4–7 Jahre, Studienbegleitende Praxisausbildung 4 Jahre, Freiform 3–7 Jahre
Unterrichtssprache	Deutsch
Studienorte	Olten und/oder Muttenz
Auslandsaufenthalt	Optional www.fhnw.ch/soziale-arbeit/international
Studiengebühren	Anmeldung CHF 200, Semester CHF 700, Diplom CHF 300
Kinder und Studium	} www.fhnw.ch/de/studium
Militär	
Stipendien	

Kontakt

Ausbildungsadministration

Allgemeine Fragen zum Zulassungs- und Aufnahmeverfahren und zur Anmeldung
T +41 62 957 22 22, zulassung.sozialarbeit@fhnw.ch

Studierendenberatung

Individuelle Beratung zum Studium
info.studierendenberatung.hsa@fhnw.ch

Umfassende Informationen und immer aktuell
www.fhnw.ch/soziale-arbeit/bachelor



Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen:

- Hochschule für Angewandte Psychologie FHNW
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik FHNW
- Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW
- Hochschule für Life Sciences FHNW
- Musikhochschulen FHNW
- Pädagogische Hochschule FHNW
- **Hochschule für Soziale Arbeit FHNW**
- Hochschule für Technik FHNW
- Hochschule für Wirtschaft FHNW

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Hochschule für Soziale Arbeit
Von Roll-Strasse 10
Postadresse: Riggensbachstrasse 16
4600 Olten
Hofackerstrasse 30
4132 Muttenz

T +41 848 821 011
info.sozialearbeit@fhnw.ch
www.fhnw.ch/soziale-arbeit